

VERSCHLUSS (A)
VERTRAULICH (CH)

1

EIDGENÖSSISCHES MILITÄRDEPARTEMENT
Stab der Gruppe für Generalstabsdienste
Untergruppe Planung

BUNDESMINISTERIUM FÜR
LANDESVERTEIDIGUNG
Generaltruppeninspektorat
Generalstabsgruppe A

ZUSAMMENARBEIT ÖSTERREICH - SCHWEIZ

A K T E N N O T I Z

über die Kontaktgespräche in der SCHWEIZ
vom 25.09. bis 28.09.1989

Verteiler

ÖSTERREICH/SCHWEIZ getrennt



VERSCHLUSS (A)

VERTRAULICH (CH)

2

1. Teilnehmer1.1. A - Delegation

Div E. König	Leiter Generalstabsgruppe A
Br F. Hessel	Ltr Ausb / Vor
Br R. Egger	Ltr RüstPl
Oberst d.G. Spinka	Stv Ltr RüstPl
Br K. Pirker	AK/G 3
Br W. Lackner	Ltr Qu
Br G. Greindl	VA in Bern

1.2. CH - Delegation

Div P. Rast	USC Planung
Oberst i Gst H. Kägi	Chef AOA, GA
Dir R. Huber	GRD, Zentr Dienst
Oberst i Gst A. Ludin	UG Plan
Oberst i Gst E. Gmünder	KFLF
Br A. Liener	Stv Dir UG Plan (nur am 25.9.1989)

VERSCHLUSS (A)
 VERTRAULICH (CH)

3

2. Referenten CH

Pzaw	H. Habegger	Stab GGST, UG Plan, Chef Sekt Mun + Sprm
Fm	Ch. Scherrer	BAUEM, C Abt Plan + Elo
Ausb	Oberst i Gst H. Kägi	Stab GA, C AOA
Fe Ustü	H. Habegger Dr. H. Mettler	Stab GGST, UG Plan, Chef Sekt Mun + Sprm BAART, C Planung
Mech	W. Roost P. Suter	BAMLT, Planung BAMLT, Stv C Planung
Logistik	Oberst R. Käppeli Oberst P. v. Niederhäuser Oberst F. Pfaffhauser Oberst i Gst R. Wyler	UG Logistik KMV, Stv Waf C OKK, Stv Dir BASAN
Pionier	H.R. Fuhrer	BAGF, C S Org, Ei + Ausr
Informatik	F. Heer	Stab GGST, UG Plan, SIK
Planung	H.U. Scherrer	Stab GGST, UG Plan, CAP
Flugwaffe/ Heeresflieger- kräfte; Flab	B. Neuenschwander	KFLF

VERSCHLUSS (A)
 VERTRAULICH (CH)

4

1. Zusammenarbeitsregelungen, Statusbericht

1.1. Panzerabwehr

- Die Pendenzen sind weitgehend erledigt. Die Information über die Ergebnisse der Versuche mit der Hohlladungssplittermine soll im ersten Quartal 1990 erfolgen; die Fragen der Panzerabwehr im indirekten Schuss sollen im nächsten Fachgespräch behandelt werden.

- Nächstes Fachgespräch

13. - 15.12.1989 in A

Schwergeichtig sollen die folgenden Bereiche behandelt werden:

- Entwicklung des Panzerschutzes (inkl Referenzzielaspekte); durch CH/A
- Anforderungen an die Pzaw Stufe Kp (Eingliederung, Einsatz, 2./3. Verwendung von Pzaw Waffen); durch CH/A
- Hilfsmittel für die Ausbildung an Pzaw Waffen unterer Stufe (Kp); durch CH/A
- Mineneinsatz und -ausbildung bei den Kampftruppen; durch A
- Ergebnisse der Erprobungen Panzerabwehr 2000 (MILAN, BILL); durch A.
- Information über PAL 4000 durch CH/A.

- Aenderungen der ZAR

Wechsel der Pzaw von Prio 1 zu Prio 2, dh ein folgendes Fachgespräch soll 1991 in der CH vorgesehen werden. Allfällige Zwischenschritte sind in "Grenzgesprächen" zu behandeln (Eingabe der Probleme über die VA).

1.2. Fernmeldewesen

- Die Zusammenarbeit im Bereiche Kryptologie führte zu fruchtbaren Kontakten.
- 1990 wird kein Fachgespräch stattfinden, nächste Entscheidungen betr Fachgespräche sollen am Kontaktgespräch 90 getroffen werden.
- Das weitere Vorgehen in den Bereichen C³I und Schutzmassnahmen (NEMP und TEMPEST) sind an den Kontaktgesprächen 1990 zu behandeln.
- Die Informationen über FASAN (Funkausbildungssimulatoranlage) werden durch A in den Ausbildungsfachgesprächen 1990 abgegeben.
- Keine Aenderungen der ZAR (Prio 2).

VERSCHLUSS (A)

VERTRAULICH (CH)

5

1.3. Ausbildung

- Vom 8. - 13.10.1989 finden die Fachgespräche in der CH statt. Das Programm liegt vor.
- Nächstes Fachgespräch
1990 in A
Schwergewichtsprobleme:
 - Simulation
 - Ausbildungskonzeption
- Die Frage der Teilnahme österreichischer Offiziere an der MS ETHZ soll anlässlich der Gespräche im Okt 1989 an der ETHZ resp im Stab GA behandelt werden.
- Keine Aenderung der ZAR (Prio 1).

1.4. Feuerunterstützung

- Die nächsten Fachgespräche sind anlässlich des nächsten Kontaktgespräches festzulegen.
- 1990 soll ein Grenzgespräch stattfinden;
 - M 109/A2 (Modifikationen/Neubeschaffung; Kampfwertsteigerungsmassnahmen).
 - Ergebnisse der technischen Erprobungen mit Kanistermunition (die Frage der Uebergabe von Resultaten wird durch die CH (GRD) abgeklärt).
 - Problematik des Einsatzes von Nebel (Umweltverträglichkeit, Messmethoden, künstliche Nebelentwicklung etc). Die Fragenstellungen sind über die VA einzugeben.
- In Allentsteig kann keine Kanistermunition verschossen werden.
- Die Rückerstattung von Stahlgranaten für die Versuche in Allentsteig wird erledigt (1100 Geschosse aus USA Produktion, ohne Zünder und Ladungen).
- Keine Aenderungen in der ZAR (Prio 2).

1.5. Mechanisierung

- Nächste Fachgespräche werden an den Kontaktgesprächen 1990 festgelegt.
- Das Pflichtenheft (CH) für den neuen Spz wird durch den USC Planung über den VA zugestellt.

VERSCHLUSS (A)
 VERTRAULICH (CH)

6

- Für Resultate aus Schiessversuchen besteht beiderseits Interesse. A wird CH über die Resultate mit der Bushmaster 2 informieren; CH wird A über die Schiessen mit 25 mm Kan (KBB) und 30 mm Kan (Mauser) orientieren.
 Kontaktpersonen CH: Paul Huber, C Tech S 231, GRD
 A: Oberst Linder, FO GKBF
 Grenzgespräch 1990.
- Keine Aenderungen der ZAR (Prio 2).

1.6. Logistik

- Vom 28. - 30.11.1989 (Anreise 27.11., Rückreise 1.12.) finden Fachgespräche in der CH statt.
 Thematik:
 - Umschlags- und Lagertechnik und Verpackung (2 Tage); gem Antrag A
 - Trsp gefährlicher Güter (1 Tag); gem Antrag CH.
- Vom 16. - 21.10.1989 findet in A ein Fachgespräch "Materialdienstliche Vsg/Materialerhaltung" statt (Delegationsleiter CH: Dir KMV).
- Betr Wirtschaftsversorgung im Bereich der UNO Einsätze soll ein Fachgespräch in A vorgesehen werden. Festlegung am nächsten Kontaktgespräch. Themenvorschläge durch CH.
- Infolge Neubesetzung der Stelle des österreichischen Heeres-sanitätschefs (Okt 89) kann ein Fachgespräch im San Bereich frühestens im Spätherbst 1990 resp im Jahre 1991 durchgeführt werden. (Die Initiative wird durch A ergriffen).
- ZAR:
 - Detailanpassungen der ZAR (Ziff 2.2., 2.6., 2.7., 3.1. und 3.2.) wird zugestimmt.
 Die markanteste Aenderung erfolgt unter Ziff 3.2. und betrifft den log Dienstweg; Korrespondenz von Fachgesprächen der log BA haben über die UG Log zu erfolgen.
 - Probleme im Bereich GV/ULV (umfassende Landesvtg) sollen ausserhalb der ZAR behandelt werden. Soweit es von Seiten CH um log Probleme (Koordinierte Dienste) geht, können diese im Rahmen der log Fachgespräche angegangen werden.
 - Die Anpassungen der ZAR werden im gegenseitigen Einverständnis auf dem Korrespondenzweg durch CH erledigt.

1.7. Pioniergerät

- Das BAGF wird zu Vorführungen 1990 der Krupp-Faltschwimmbrücke einladen.
- Keine Aenderung der ZAR (Prio 2).

VERSCHLUSS (A)
VERTRAULICH (CH)

7

1.8. Informatik

Ueber die Anträge wurde wie folgt entschieden:

- Nutzung KOMPASS durch A und Einführung in DIKRI vom 15.1. - 30.1.90 in Lyss resp Bern.
- Teilnahme A an Geländeaufnahmen DIKRI.
- Am CASE-Symposium in St. Johann (A) im Sept/Okt 1989 wird 1 Verteter aus der CH teilnehmen.
- Die On-line Simulation für A (12. Gst K in Chamblon) ist im Fachgespräch Ausbildung zu behandeln.

Die übrigen Fragen der Informatik (Simulation des Gefechts und RZ-Struktur) sind in Grenzgesprächen zu behandeln. Die Ausbildung (GA) ist bezüglich Simulation einzubeziehen.

Ueber die Durchführung eines Fachgespräches sowie über allfällige Aenderungen/Anpassungen der ZAR wird am nächsten Kontaktgespräch entschieden.

1.9. Planung

- Am nächsten Kontaktgespräch (1990) soll über die weitere Zusammenarbeit im Bereich Planung (inkl Forschung) grundsätzlich diskutiert werden.
- Keine Aenderungen der ZAR.

1.10. Luftwaffe, Heeresfliegerkräfte, Fliegerabwehr

- Von der CH werden 2 Themen angeregt:
 1. Informationsgespräch über "Luftpolizeieinsätze / Luftvtg im Alpenraum"
 2. Erfahrungen mit dem System "Goldhaube".

Die Initiative wird durch A ergriffen werden.

- Das Angebot der CH für die Ustü in Belangen "Einführung DRAGEN" bleibt aufrechterhalten. Ein diesbezüglicher Fragenkatalog wäre zuzustellen.

VERSCHLUSS (A)

VERTRAULICH (CH)

8

2. Weitere Informationsbedürfnisse

2.1. Mobilmachung/Requisition

Es soll 1990 ein Informationsgespräch in A über die Mobilmachung, mit Schwergewicht im Bereich der Requisition und Rückgabe der req Mittel (im Mob- und im Friedensfall), durchgeführt werden. Dem Gespräch soll ein Austausch von Unterlagen über die bisherige Zusammenarbeit vorangehen.

Kontaktperson: A: Br Reifberger, Ltr Mob

CH: Oberst i Gst Crivelli, C Abt Mob

2.2. ABC-Bereich

Gegen ein Informationsgespräch im ABC-Bereich, mit Schwergewicht auf Mess- und Analysemöglichkeiten und der Prüfung der Frage eines allfälligen Aufbaus einer Verifikationsdatenbank bestehen keine Einwände (s. Aktenvermerk von ObstltdG Derman vom 11.8.89).

Die Verbindungsaufnahme kann von Dr. Schnabl, AWT/MCP, direkt mit Dr. Brunner, CAC Labor Spiez erfolgen.

Bezüglich einer eigenen ZAR für den ABC Sektor soll eine Lagebeurteilung vorgenommen werden; allfällige Anträge sollen im nächsten Kontaktgespräch geprüft werden.

3. Informationsvorträge am 26.9.1989

3.1. Methoden zur objektiven

Feststellung der Einsatzbereitschaft von Verbänden

Divisionär Bachofner, SCOS, referiert im grundsätzlichen Sinne über die Probleme und Möglichkeiten der Feststellung der Einsatzbereitschaft. Er kommt zum Schluss, dass neben traditionellen Möglichkeiten, vermehrt auch Methoden der Risikoforschung und High-Tech Verfahren einbezogen werden müssen.

Eine ergänzende Information erfolgt durch A anlässlich des nächsten Kontaktgesprächs (Ltr der InspGrp).

Oberst i Gst Favre, UG Log, orientiert über die in der CH praktizierten Wege und Instrumente der Ueberwachung der materiellen Kriegsbereitschaft von Verbänden.

A regt an, die Fragen der Ueberprüfung der materiellen Einsatzbereitschaft in den Fachgesprächen Logistik zu behandeln. USC Logistik wird die Frage der Zurverfügungstellung diesbezüglicher Unterlagen prüfen.

3.2. Armee 95

Oberst i Gst Scherrer, C Abt AP, erläutert die politischen Zielsetzungen für die Planung einer neuen Armeestruktur sowie die Akzentverschiebungen im militärischen Bereich.

VERSCHLUSS (A)

VERTRAULICH (CH)

9

3.3. Festungskonzeption

Herr Deloséa, BAGF, orientiert über den "Ist-Zustand" (Festung "1940"), über den angestrebten "Soll-Zustand" (Festung "1990") sowie über das neue Festungsgeschütz BISON und die dem Projekt zu Grunde liegende Zeitplanung.

3.4. Beschaffung von Gefechtsfeldlenkwaffen

Br Egger orientiert über die in A durchgeführte Evaluation von Panzerabwehrlenkwaffen welche zur Beschaffung der schwedischen Lenkwaffe RBS 56 (BILL) führt. Im weiteren orientiert er über die Evaluation von leichten Flaklenkwaffen (- 3500 m) mit Zielzuweisungsgeräten.

4. Firmen- und Truppenbesuche

4.1. Am 26.9.1989 wurde die Eidg. Waffenfabrik in Bern besucht (Führung durch Herrn Schaller, Stv Dir).

4.2. Besuche am 27.9.1989

- K+W Thun (Eidgenössische Konstruktionswerkstätte); M 109. (Leitung: Dir Schöllkopf). Unterlagen über die Systemverträglichkeit des L 47 Rohres mit M 109/A 2 werden durch das EMD möglichst rasch und laufend an die Gst Grp A übermittelt.
Seitens A besteht ein konkretes Interesse an diesem Projekt.

- Computerunterstützte Truppenhandwerker Ausbildung in der Mat Trp RS 282 in Thun (Schulkd: Oberst Lüthi).

- Demonstration ELSALeo im MLT-Ausbildungszentrum Thun (Oberst i Gst Huber, Stv Waf C MLT).

- Besuch einer unterirdischen Anlage im Raum Langnau (Oberst von Niederhäuser, C Abt Mat Trp).

4.3. Am 28.9.1989 erfolgte eine Führung durch die Sonderausstellung "DIAMANT" in Bern; 50 Jahre Mobilmachung (Oberst i Gst Bühner, GA).

VERSCHLUSS (A)

VERTRAULICH (CH)

10

5. Weitere Kontaktgespräche

- 5.1. Das Kontaktgremium kommt überein, dass die Kontaktgespräche weiterhin jährlich stattfinden sollen.

Dabei

- ist dem Bereich Grundsatzinformationen, die für die Entwicklung der Streitkräfte und deren Umfeld von Bedeutung sind, vermehrt Raum zu geben
- sind die Tätigkeiten konsequent auf die Zielsetzungen der Rahmenvereinbarung abzustimmen.

- 5.2. Damit die Kontaktgremien zeitgerecht über klare Entscheidungsgrundlagen verfügen, wird angeordnet:

- 5.2.1. Die Berichterstattung über durchgeführte und vorgesehene Fachgespräche ist durch die respektiven Leiter mindestens 1 Monat vor der Durchführung des jährlichen Kontaktgesprächs sowohl der UG Planung (Stv Dir) als auch der Generalstabsgruppe A (Stv Ltr RüstPl) einzureichen.

- 5.2.2. Der Bericht über die Fachgespräche ist wie folgt zu gliedern:

1. Durchgeführte Aktivitäten

- 1.1. Zusammenarbeitsbereich
- 1.2. Programme / Ziele und behandelte Themen
- 1.3. Datum
- 1.4. Leitung / Teilnehmer

2. Bewertung der Ergebnisse

(inkl Antrag auf Abbruch)

3. Kritische Probleme

4. Antrag auf weitere Aktivitäten

Hier sind Zielsetzungen, Begründung, Art, Leitung/Teilnehmer sowie Zeit, Ort und Initiator als Entscheidungsgrundlagen aufzuführen.

- 5.2.3. Die Berichte sind von den beiden Leitern der Fachgespräche gegenzuzeichnen.

- 5.2.4. Anlässlich der Kontaktgespräche werden Entscheide über Fachgespräche (auch in Form von "Grenzgesprächen") nur noch aufgrund rechtzeitig zugestellter Berichte gefällt.

VERSCHLUSS (A)

VERTRAULICH (CH)

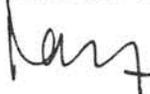
11

5.3. Kontaktgespräche 1990

Das nächste Kontaktgespräch wird in Oesterreich vom 24. - 27.9.1990 durchgeführt.

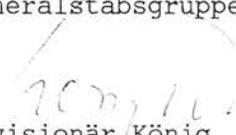
3003 Bern, 28. September 1989

EDIGENÖSSISCHES MILITÄRDEPARTEMENT
Stab der Gruppe für Generalstabsdienste
Unterstabschef Planung



Divisionär Rast

BUNDESMINISTERIUM FÜR
LANDESVERTEIDIGUNG
Generalstabsgruppe A



Divisionär König